

Aschermittwoch B 2024
Joel 2, 12 – 18/ 2 Kor 5, 20 – 6, 2/ Mt. 6, 1 – 6. 16 – 18

Einleitung

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

In dieser Feier beginnen wir „*die vierzig Tage der Umkehr und der Buße*“. So bete ich es gleich im Tagesgebet. Nachdenken, wieder neu zu sich finden, entdecken, wo ich auf dem falschen Wege bin, wo ich von Gott weggeführt werde – das ist von Zeit zu Zeit nötig. Das Aschekreuz ist ein wichtiges Zeichen für unsere Vergänglichkeit und das alles im Leben hinfällig ist. Gott allein ist unvergänglich. Fassen wir diese Zeit als eine Einladung auf, neu wieder anzufangen im Glauben. Es kann uns helfen, bewusster, erfüllter und glücklicher zu leben. Dazu hören wir jetzt sein Wort. Darum feiern wir jetzt seine Liebe im Heiligen Mahl.

Das Aschekreuz wird nach der Predigt ausgeteilt. Es entfällt darum das allgemeine Schuldbekentnis und das Kyrie. Darum betet der Priester das Tagesgebet.

Fürbitten zum Aschermittwoch

Zu unserem Herrn Jesus Christus, der uns zu Gott immer wieder zurückführt beten wir voll Vertrauen:

- Schenke uns allen echte Demut, ehrlich auf unser Leben zu schauen, damit wir unsere falschen Wege erkennen und dich neu lieben lernen...
- Lass alle, die große Schuld auf sich geladen haben, Vergebung erfahren, damit sie neu anfangen können...
- Segne alle, die sich in diesen Tagen redlich mühen durch mancherlei Verzicht innerlich freier zu werden und wieder mehr zu dir zu finden...
- Hilf Frieden und Gerechtigkeit zu schaffen, damit alle Kriege und alle Gewalt ein Ende nehmen...
- Sende deiner Kirche deinen Heiligen Geist, damit sie nach deinem Willen erneuert werde und allen Menschen Heimat im Glauben gibt...
- Mache alle Menschen bereit, sich nach Kräften und Möglichkeiten für Freiheit und für die Würde aller einzusetzen...
- Erbarme dich unserer Verstorbenen und schenke ihnen ewiges Leben...

Dich loben und preisen wir, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Segnung und Austeilung der Asche

Nach der Homilie lädt der Priester die Gläubigen zum Gebet ein:

Liebe Brüder und Schwestern,
wir wollen Gott, unseren Vater, bitten,
dass er diese Asche segne,
die wir als Zeichen der Buße empfangen.

Nach einer kurzen Gebetsstille betet der Priester, die Hände gefaltet:

Barmherziger Gott,
du bist den Demütigen nahe
und lässt dich durch Buße versöhnen.
Neige dein Ohr unseren Bitten
und segne † alle, die gekommen sind,
um das Aschekreuz zu empfangen.
Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in rechter Gesinnung zu begehen,
damit wir das heilige Osterfest
mit geläutertem Herzen feiern.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Oder:

Gott, du willst nicht den Tod des Sünders,
du willst, dass er sich bekehrt und lebt.
Erhöre gnädig unsere Bitten:
Segne † diese Asche,
mit der wir uns bezeichnen lassen,
weil wir wissen, dass wir Staub sind
und zum Staub zurückkehren.
Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in rechter Gesinnung zu begehen.
Verzeih uns unsere Sünden,
erneuere uns nach dem Bild deines Sohnes
und schenke uns durch seine Auferstehung
das unvergängliche Leben.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Der Priester besprengt die Asche mit Weihwasser (ohne Begleitgebet). Danach legt er allen, die vor ihn hintreten, die Asche auf und spricht zu jedem Einzelnen.

Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium. Mk 1, 15

Oder: Vgl. Gen 3, 19

Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.